

# Sachbericht 2025

Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit  
und Aufklärung in Westmecklenburg e.V.



**Beratungsstelle Wismar**  
Kleinschmiedestr. 7  
23966 Wismar

**Beratungsstelle Schwerin**  
Lübecker Str. 43  
19053 Schwerin

## Inhalt

|  | Seite |
|--|-------|
| <b>1. Situationsbeschreibung</b>   | 3     |
| <b>2. Zielgruppen</b>  |       |
| 2.1: Allgemeinbevölkerung  | 6     |
| 2.2: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in (Berufs)Schulen, sowie<br>Kinder-, Jugend- und Freizeiteinrichtungen  | 7     |
| 2.3: Hauptbetroffenengruppen (MSM, Drogengebrauchende, Sexarbeiter*innen)  | 11    |
| 2.4: Asylantragstellende, Geflüchtete, Migrant*innen   | 12    |
| 2.5: Multiplikator*innen   | 12    |
| <b>3. Projektziele und Methoden</b>  |       |
| 3.1: Beratung zu Infektionsrisiken und AIDS-Ängsten insbesondere zu Möglichkeiten und<br>Aussagefähigkeit der Diagnostik und Vermittlung weitergehender Hilfen | 13    |
| 3.2: Prävention  | 16    |
| 3.3: Aufsuchende Sozialarbeit  | 18    |
| 3.4: Unterstützung von Selbsthilfegruppen  | 18    |
| 3.5: Beratung und Begleitung von HIV-Positiven und AIDS-Kranken  | 19    |
| <b>4. Kooperationspartner*innen</b>  |       |
| <b>5. Fortbildung und Vernetzung</b>   | 23    |

## 1. Situationsbeschreibung

Hinsichtlich der Arbeitsinhalte gab es 2025 bei der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung in Westmecklenburg e.V. (im Folgenden BSGA) keine Veränderungen.

Diese sind geregelt durch das „Gesetz über die Finanzierung und zur Transparenz in der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern (Wohlfahrtsfinanzierungs- und Transparenzgesetz – WoftG M-V § 8 Abs. 3)“ und Standards zur Prävention sexuell übertragbarer Infektionen und zur Förderung sexueller Gesundheit, wie sie die Deutsche STI-Gesellschaft DSTIG darlegt.

Die BSGA betreibt zwei Beratungsstellen für sexuelle Gesundheit in Wismar für den Landkreis Nordwestmecklenburg und eine in Schwerin für den Landkreis Ludwigslust-Parchim. Darüber hinaus macht sie Angebote zur Aufklärung der Allgemeinbevölkerung und besonderer Zielgruppen, zur sexuellen Bildung und Prävention. In den zwei Beratungsstellen fanden 2025 wöchentlich Beratungen und STI-Testungen statt. Insbesondere an Schulen führt die BSGA eine Vielzahl an Präventionsveranstaltungen in ganz Westmecklenburg (Landkreise Nordwestmecklenburg, Landeshauptstadt Schwerin, Landkreis Ludwigslust-Parchim) durch. Darüber hinaus gehörten eine Vielzahl an Großveranstaltungen wie WISSENSSTRECKEN, Jugendfilmtage und World-Cafés zu ihren Aktivitäten. Aktionen beim Christopher Street-Day und Infoständen in Westmecklenburg rundeten die Sichtbarkeit der BSGA ab.

Die BSGA wurde im Berichtszeitraum 2025 gefördert vom Landkreis Nordwestmecklenburg in Kooperation mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim unter Einbezug von WoftG-Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Die Landeshauptstadt Schwerin beteiligt sich nicht an der Förderung der Beratungsstellen und hat die BSGA lediglich damit beauftragt gegen Honorar Präventionsveranstaltungen an Schweriner Schulen und Jugendeinrichtungen durchzuführen. Ratsuchende mit Wohnsitz in der Landeshauptstadt werden daher für Beratung und Testung an das Gesundheitsamt Schwerin verwiesen.

In Wismar befindet sich die Beratungsstelle der BSGA seit 2022 in einem barrierefreien Ladengeschäft in der Kleinschmiedestr. 7 in der Wismarer Altstadt. Die Beratungsstelle ist hier fußläufig erreichbar. Hier stehen auch ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Zur sachlichen Ausstattung zählt hier ein großer Büroraum mit Wartebereich. Im hinteren Bereich gibt es einen separaten Beratungs- und Testraum mit Liege. Zusätzlich gibt es einen Flur, eine Küche, einen Abstellraum für Veranstaltungsequipment und ein WC. Notwendige Technik (PC's, Drucker/Kopierer, Telefone, Internetanschluss) ist vorhanden.

In der Landeshauptstadt Schwerin ist die BSGA seit 25 Jahren im queeren Kommunikations- und Beratungszentrum bei Klub Einblick ansässig. Gegen eine Miete nutzte sie hier in der Lübecker Str. 43 unweit vom Marienplatz einen Beratungsraum mit Wartebereich, Teeküche, WC und einen Seminarraum, der gegen zusätzliches Raumnutzungsentgelt genutzt werden kann. Auch in Schwerin stehen PC's, Drucker, Kopierer, Telefon zur Nutzung zur Verfügung.

Diese Außenstelle dient der Beratung von Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim sowie für die Präventionsarbeit an Schulen und Bildungseinrichtungen in Schwerin und im Landkreis-Ludwigslust-Parchim. Die Lage der Beratungsstelle in Schwerin ist für die Bevölkerung des Landkreises Ludwigslust-Parchim hervorragend. Die Beratungsstelle ist fußläufig sowohl vom Bahnhof als auch vom Marienplatz im Zentrum Schwerins in wenigen Minuten erreichbar und bietet durch die

Lage am Bahndamm genügend Anonymität zum Besuch der Beratungsstelle. Egal, ob Ratsuchende aus Hagenow oder Parchim anreisen, einen Besuch in der Beratungsstelle können sie verbinden mit einem Einkauf oder einem Arztbesuch in Schwerin. Demgegenüber wäre eine Beratungsstelle für Ludwigslust-Parchim in Ludwigslust oder in Parchim selbst für viele Menschen dieses Landkreises ungleich schwerer zu erreichen.

Die BSGA beschäftigte im Berichtszeitraum 2025 zwei hauptamtliche Mitarbeiter\*innen in Teilzeit, da für eine Vollzeitbeschäftigung die finanziellen Mittel fehlen. Beide setzen die inhaltliche Arbeit zu gleichen Anteilen um. Die Beratungsstellen der BSGA werden von einer Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen geleitet. Die zweite Personalstelle wurde 2025 im Mai 2025 mit einer Sozialpädagogin wiederbesetzt.

Unterstützt wurde die BSGA durch zwei ordentliche Honorarkräfte und drei weitere ehrenamtliche Mitarbeiter, welche sich hauptsächlich um Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Begleitung von HIV-positiven Menschen und ihren Angehörigen kümmerten sowie bei Präventionsveranstaltungen und Großveranstaltungen mithalfen. Andernfalls hätten die Mitarbeiter\*innen in Teilzeit allein die Aufgaben nicht bewältigt.

Der Vorstand der BSGA besteht unverändert aus drei ehrenamtlichen Mitgliedern: Falk Koop (Dipl. Archivar), Vorsitzender seit 1993, Julian Pritsch (Einzelhandelskaufmann) als Stellvertreter und Reinhard Bohm (Rentner) als Schatzmeister.

Das Einzugsgebiet der BSGA für ihre Beratungstätigkeit für die Allgemeinbevölkerung, Betreuung von HIV-Infizierten, Öffentlichkeitsarbeit und Prävention umfasste 7.025 km<sup>2</sup> \* (\* StatA MV, Statistisches Jahrbuch) von Poel an der Ostsee bis zur Elbe und vom Schaalsee an der Grenze nach Schleswig-Holstein bis nach Plau am See an der Mecklenburgischen Seenplatte. Die BSGA war somit zuständig für etwa 465.165 Menschen Westmecklenburgs \*, also für rund 30 % der Gesamtbevölkerung und rund 30 % der Gesamtfläche \* Mecklenburg-Vorpommerns.

Nach Zahlen des Robert-Koch-Instituts gab es Ende 2024 und somit im Jahr 2025 deutschlandweit rund 2.300 Neuinfektionen mit HIV, etwa 200 mehr als im Vorjahr. 97.700 Menschen lebten Ende 2024 und somit im Jahr 2025 mit HIV, rund 3.000 mehr als Ende 2023. Geschätzt 8.200 Infektionen waren Ende 2024 noch nicht diagnostiziert. D.h. die Betroffenen wissen noch nichts von ihrer Infektion.

In Mecklenburg-Vorpommern lebten nach Angaben des Robert-Koch-Instituts geschätzt rund 1.000 Menschen mit HIV. Von diesen wussten mindestens 200 Menschen nichts von ihrer Infektion und konnten diese möglicherweise unwissentlich weitergeben. Im vergangenen Förderjahr wurden insgesamt 60 neue HIV-Diagnosen in Mecklenburg-Vorpommern festgestellt. 10 mehr als im Vorjahr.

Die BSGA hatte 2025 im Rahmen ihrer HIV und STI-Schnelltestungen ein reaktives Ergebnis eines HIV-Schnelltests sowie ein reaktives Ergebnis eines Syphilis-Tests.

Zwar ist in der Bevölkerung das Wissen zu HIV und AIDS auf einem hohen Niveau vorhanden und fast alle kennen die Übertragungswege des HI-Virus und die Möglichkeiten, sich vor einer Ansteckung zu schützen, dennoch ist leider seit langer Zeit die Tendenz eines sinkenden Problembewußtseins in der Bevölkerung zu verzeichnen. HIV/AIDS wird nicht mehr als tödliche Bedrohung, sondern fälschlicherweise als behandelbare Krankheit angesehen.

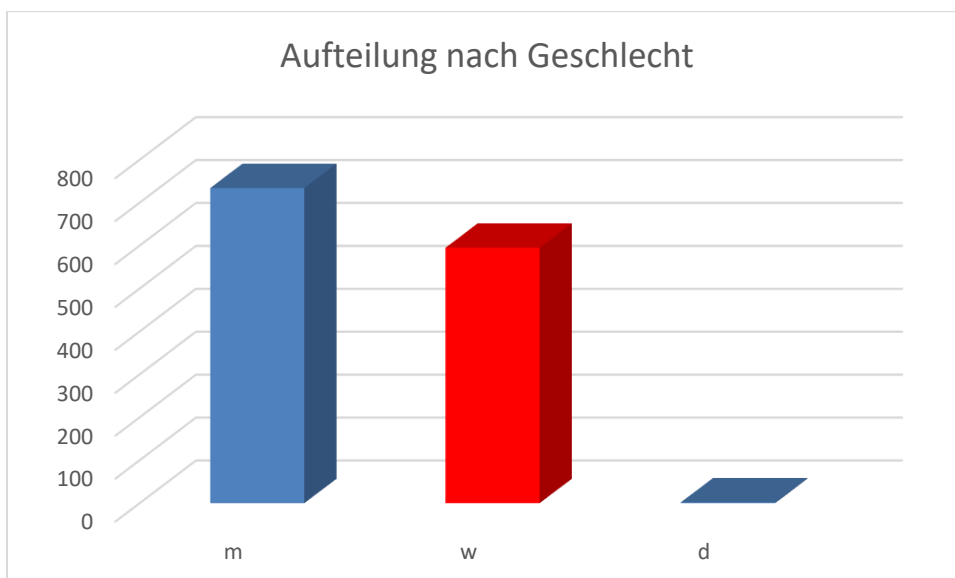
Aufklärung über den Wert der Kondombenutzung blieb u.a. ein Präventions-Grundpfeiler im Hinblick auf HIV und andere sexuell übertragbarer Infektionen (STI) wie Syphilis und Tripper. Darüber hinaus setzte die BSGA verstärkt auf Information über die HIV-PrEP, welche durchaus Wirkung im HIV-Infektionsgeschehen zeigt, die steigenden Zahlen bei Syphilis und Tripper jedoch darauf deuten, dass auf die Prävention mit Kondomen unverzichtbar ist.

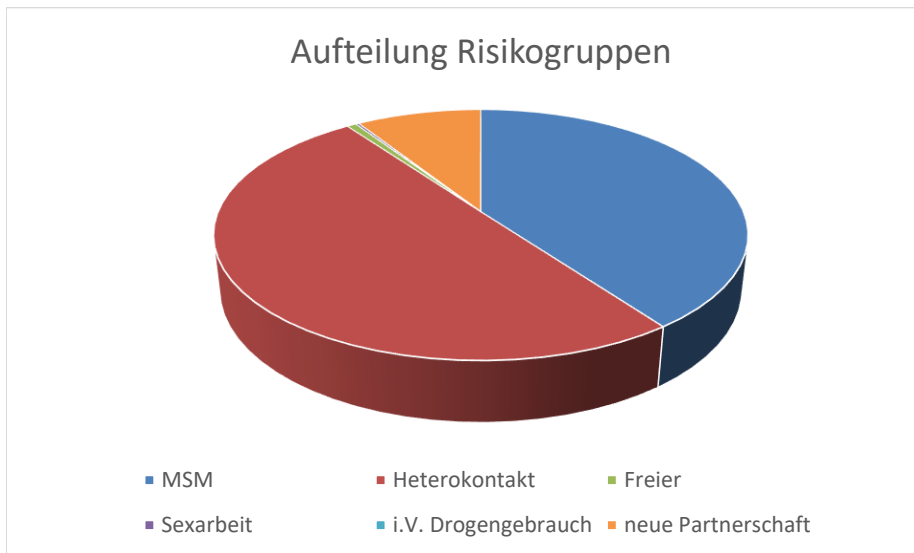
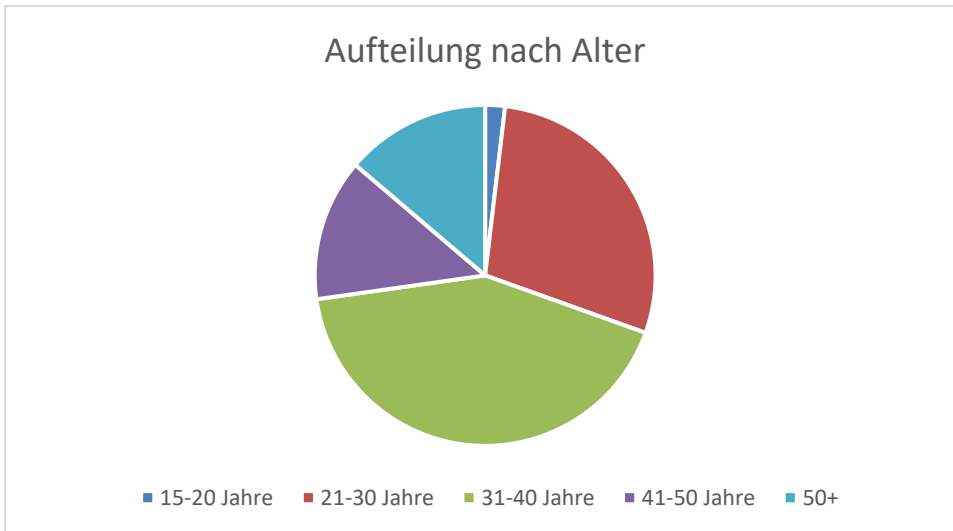
Im Jahr 2025 hat die BSGA 1.329 Menschen in verschiedenen Beratungskontexten erreicht.

| Art der Kontakte | Anzahl       | Anteil NWM | Anteil SN | Anteil LUP |
|------------------|--------------|------------|-----------|------------|
| Telefonisch      | 507          | 339*       |           | 168*       |
| Persönlich       | 255          | 144        |           | 111        |
| HIV-Schnelltest  | 145          | 96         |           | 49         |
| Online           | 312          | 213*       |           | 99*        |
| Begleitung       | 110          | 71         |           | 39         |
| <b>Gesamt</b>    | <b>1.329</b> | <b>863</b> |           | <b>466</b> |

\*nach Abfrage und geschätzt anhand von Indizien. Telefonische und online-Kontakte lassen sich oft nur schwer einem Einzugsgebiet zuordnen

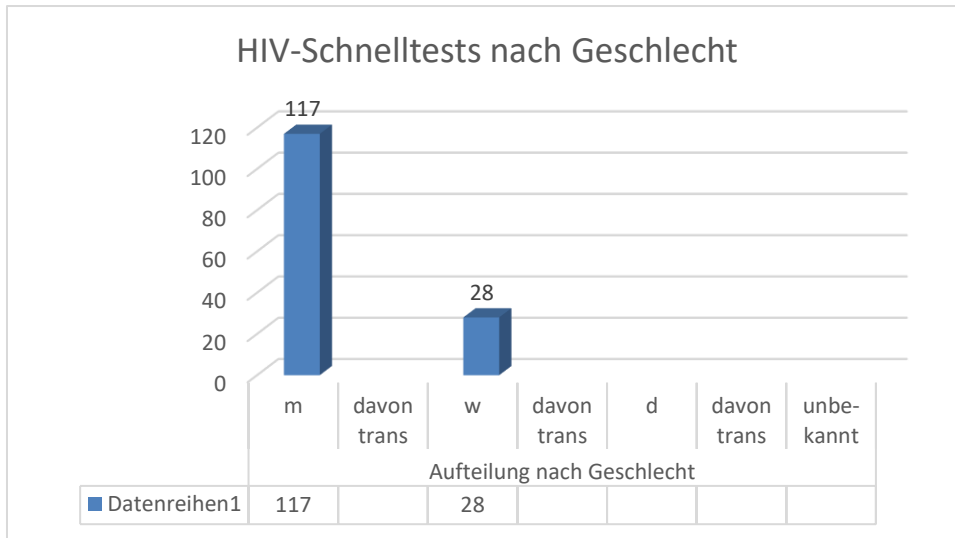
Die erreichten Personen werden durch Abfragen oder im Gesprächskontext den Zielgruppen und Einzugsgebieten zugeordnet. In manchen Fällen lässt es das Gespräch nicht eindeutig zu. Nicht immer ist es im Gespräch zielführend nach Herkunft und Zuordnung in eine Zielgruppe zu fragen, wenn dies für Problemlösung und Klärung von Fragestellungen irrelevant ist. Viele Personen können auch mehreren Zielgruppen zugeordnet werden.



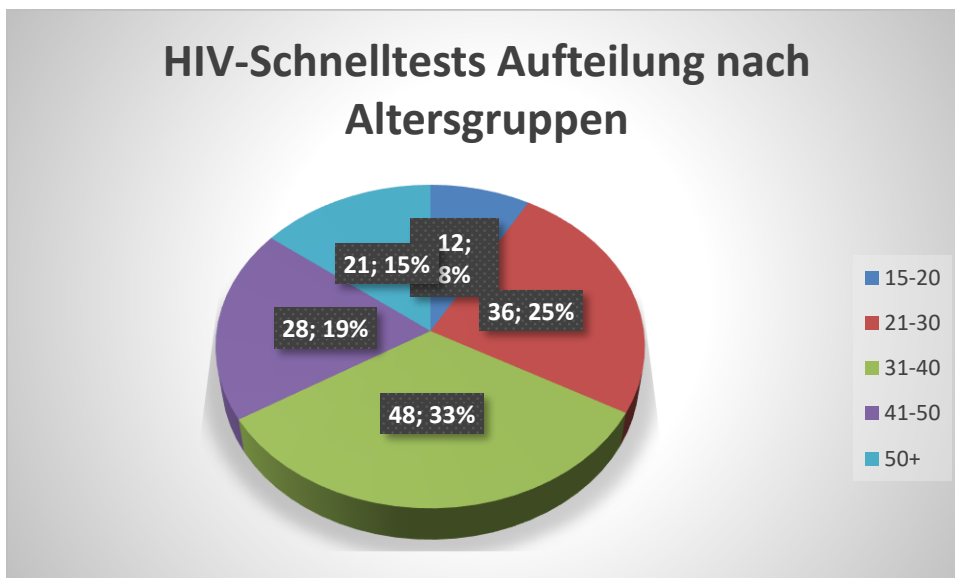


#### HIV Testungen 2025

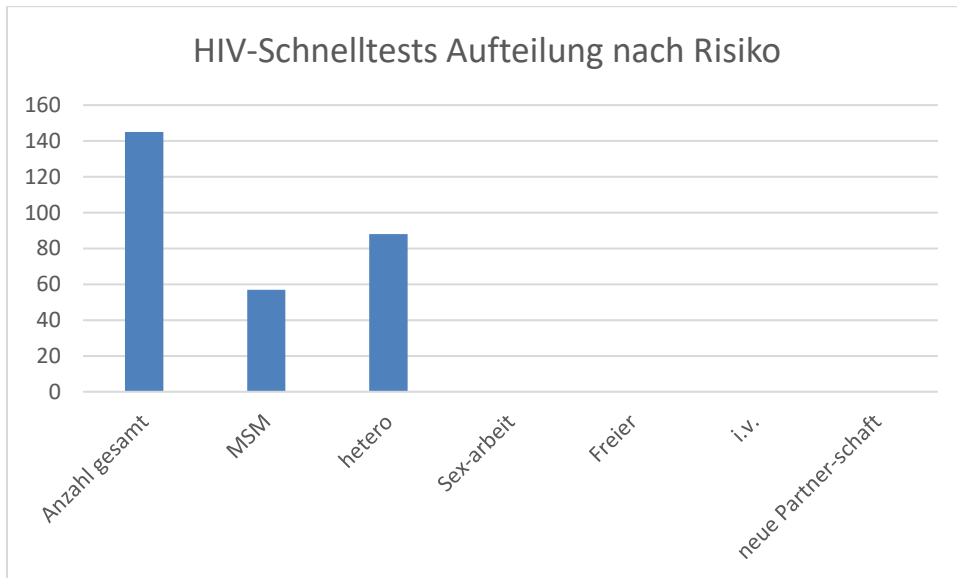
| Jahr | HIV<br>Anzahl<br>gesamt | Aufteilung nach Geschlecht |                |    |                |   |                |                |
|------|-------------------------|----------------------------|----------------|----|----------------|---|----------------|----------------|
|      |                         | m                          | davon<br>trans | w  | davon<br>trans | d | davon<br>trans | unbe-<br>kannt |
| 2025 | 145                     | 117                        |                | 28 |                |   |                |                |



| Jahr | HIV<br>Anzahl<br>gesamt | Aufteilung nach Altersgruppen |       |       |       |     |
|------|-------------------------|-------------------------------|-------|-------|-------|-----|
|      |                         | 15-20                         | 21-30 | 31-40 | 41-50 | 50+ |
| 2025 | 145                     | 12                            | 36    | 48    | 28    | 21  |



| Jahr | HIV | Aufteilung nach Risikogruppe |     |        |                |        |      |
|------|-----|------------------------------|-----|--------|----------------|--------|------|
|      |     | Anzahl<br>gesamt             | MSM | hetero | Sex-<br>arbeit | Freier | i.v. |
| 2025 | 145 | 57                           | 88  |        |                |        |      |



#### STI- Testungen 2025

| Jahr | Syphilis | Aufteilung nach Geschlecht |   |                |   |                |   |                |
|------|----------|----------------------------|---|----------------|---|----------------|---|----------------|
|      |          | Anzahl<br>gesamt           | m | davon<br>trans | w | davon<br>trans | d | davon<br>trans |
| 2025 | 65       | 47                         |   | 18             |   |                |   |                |

| Jahr | HCV | Aufteilung nach Geschlecht |   |                |   |                |   |                |
|------|-----|----------------------------|---|----------------|---|----------------|---|----------------|
|      |     | Anzahl<br>gesamt           | m | davon<br>trans | w | davon<br>trans | d | davon<br>trans |
| 2025 | 50  | 42                         |   | 8              |   |                |   |                |

## 2. Zielgruppen

Konzeptionell richteten sich die Aktivitäten der BSGA e.V. auf folgende Zielgruppen:

- Allgemeinbevölkerung
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in (Beruf-)Schulen sowie Kinder-, Jugend- und Freizeiteinrichtungen
- Hauptbetroffenengruppen (MSM, Sexarbeiter\*innen, drogengebrauchende Menschen)
- Migrant\*innen
- Menschen mit HIV/AIDS und ihre Angehörigen
- Multiplikator\*innen (z.B. Schulsozialarbeiter\*innen, Lehrkräfte, medizinisches Personal)

Menschen in Haft stellen seit dem Wegzug der Jugendarrestanstalt aus Wismar keine Zielgruppe mehr für die BSGA dar.

### 2.1: Allgemeinbevölkerung

Die Allgemeinbevölkerung wurde 2025 von der BSGA e.V. hauptsächlich durch ihre Beratungsangebote (persönlich, telefonisch, online und bei Schnelltests) und ihre Aktivitäten in social media erreicht. Öffentlichkeitswirksame Aktionen wie z.B. Infostände auf Messen, Ausstellungen, Gesundheitstagen und Großveranstaltungen fanden zwar statt, jedoch ist in Westmecklenburg ein Rückgang an öffentlichen Veranstaltungen zu verzeichnen (z.B. Gesundheitsmärkte, -tage etc.), an denen die BSGA teilnehmen könnte. Aufgrund der dünnen Personaldecke und der schlechten Situation mit Ehrenamtlichen musste sich die BSGA im Berichtszeitraum auf die Hanseschau in Wismar im März 2025 beschränken und war auf zwei CSD-Veranstaltungen in ihrem Einzugsgebiet präsent: beim Christopher Street Day CSD in Schwerin im Juli 2025 und beim ersten CSD in Grevesmühlen.

Wie bereits im vorjährigen Berichtszeitraum griff die BSGA auch in diesem Jahr zu ihrer im vergangenen Jahr bewährten Aktion, um Erwachsene zu erreichen und ihnen Informationen zukommen zu lassen, wo sie sich beraten und testen lassen können oder im Fall der Fälle Hilfe erhalten. In Westmecklenburg gibt es jedes Jahr eine Reihe von Festivals, bei denen wir die Zielgruppen junge Erwachsene (20+, 30+) und Erwachsene 40+ bis 60+ erreichen.

Für diese Events ließen wir Flyer im Pocket-Format mit den Kontaktdaten der BSGA drucken, auf die wir ein Kondom in einer beliebigen Motivpackung klebten. Diese brachten wir kartonweise zu fast allen Festivals, wo sie jedem Festivalgast beim Eintritt auf das Festival vom Veranstalter an der Kasse zum persönlichen Gebrauch und Information ausgehändigt wurden. Die Organisatoren und Betreiber der Festivals waren von dieser Idee sehr angetan und unterstützten uns sehr.

Auf diese Art und Weise brachten wir Kondome und Flyer auf drei gut besuchte Festivals im Land unter die Allgemeinbevölkerung :

- „Equinoxe Vibes“ in Eldena (Landkreis Ludwigslust-Parchim) mit ca. 1.000 Besucher\*innen
- „Jamel rockt den Förster“ (Landkreis Nordwestmecklenburg)
- „Campus Openair Festival“ der Hochschule Wismar

Bei den Orten und den Zielgruppen lag der BSGA insbesondere das EQUINOXE VIBES-Festival in Eldena am Herzen. Dieses Festival für „kinky & sexpositiv people, SM & BDSM-Liebhaber, Fetisch-Liebhaber & Swinger“ versprach den Gästen eine Spielwiese voller Erotik, Leidenschaft und Freiheit. Deshalb wollte die BSGA den Gästen für den sofortigen Gebrauch Kondome zukommen lassen sowie die Kontaktdaten, wo sie sich im Fall der Fälle nach den Festivals beraten und möglicherweise testen lassen konnten. Jede(r) Festivalteilnehmer\*in erhielt am Festivalgelände beim Eintritt Kärtchen mit den Angeboten und Kontaktdaten der BSGA im Pocketformat mit aufgeklebten Kondomen. Auf diese Art und Weise konnte Sie Erwachsene in ihren Lebensräumen erreichen, die sie sonst nicht erreicht hätte. Die Organisatoren waren bei diesen Aktionen sehr kooperativ. Es gab auch Resonanzen von Menschen, die vor Ort waren und diese Aktion sehr lobten.



## 2.2: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kinder und Jugendliche waren nach wie vor die wichtigste Zielgruppe der BSGA.

Die Aufklärungsprojekte für Kinder und Jugendliche hielt die BSGA u.a. für einen der wichtigsten Schwerpunkte ihrer Tätigkeit, da diese Zielgruppe am Beginn ihres sexuellen Lebens steht und zu sexueller Mündigkeit und Eigenverantwortung erzogen werden sollte. Auf dieser Grundlage können Präventionsbotschaften implementiert werden. Außerdem gehören Jugendliche später evtl. einer der anderen Zielgruppen an, an welche die BSGA sich wendet. Mit ihren weithin bekannten erfolgreichen und jugendgerechten Aufklärungsveranstaltungen setzte die BSGA immer auch auf Methoden mit „Spasfaktor“ an der Aufklärung, d.h. je mehr Spass die Jugendlichen an den Methoden hatten, desto mehr blieb bei den Jugendlichen von den Präventionsbotschaften hängen. Somit konnte durch die Methoden bei Kindern und Jugendlichen eine Grundlage gelegt werden für eigenverantwortliches Handeln in puncto Sexualität und eventuell späteres Risikoverhalten der Jugendlichen verhindern.

Seit der Lehrplan an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern geändert wurde, gibt es ein umwerfendes Interesse der Grundschulen an Aufklärungs- und Präventionsveranstaltungen in der 4. Grundschulklasse. Die BSGA reagierte mit ihren Methoden auf diese Bedarfe und begrüßt dies ausdrücklich, da die Kinder in diesem Alter unvoreingenommener sind und für implementierte Botschaften empfänglich sind.

| Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung in Westmecklenburg e.V. |           |                                 |             |           |                            |             |                     |                               |     |             |
|--|-----------|---------------------------------|-------------|-----------|----------------------------|-------------|---------------------|-------------------------------|-----|-------------|
| Präventionsveranstaltungen 2025  |           |                                 |             |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| Nordwestmecklenburg  |           |                                 |             | Schwerin  |                            |             | Ludwigslust-Parchim |                               |     |             |
| Datum  | VA        | Ort                             | TN          | VA        | Ort                        | TN          | VA                  | Ort                           | TN  |             |
| 15.01.2025   | 1         | Mobiler Migrationsdienst        | 8           |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 22.01.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 1                   | GS Techentin                  | 16  |             |
| 04.02.2025   |           |                                 |             | 2         | FSJ/DRK Freiwilligendienst | 60          |                     |                               |     |             |
| 05.02.2025   | 4         | Wohngruppe Wellenreiter         | 8           |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 18.02.2025   |           |                                 |             | 2         | FSJ/DRK Freiwilligendienst | 60          |                     |                               |     |             |
| 25.02.2025   |           |                                 |             | 2         | FSJ/DRK Freiwilligendienst | 60          |                     |                               |     |             |
| 28.02.2025   | 2         | RS Lübstorf                     | 40          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 07.03.2025   | 2         | RS Riedberg                     | 51          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 12.03.2025   |           |                                 |             | 2         | GS Fritz-Reuter            | 40          |                     |                               |     |             |
| 22.03.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 5                   | Berufsorientierungsmesse      | 500 |             |
| 28.03.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 2                   | GS Boizenburg                 | 50  |             |
| 02.04.2025   | 2         | RS Gadebusch                    | 65          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 03.04.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 5                   | Präventionsfachtag            | 200 |             |
| 04.04.2025   | 2         | RS Gadebusch                    | 64          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 16.04.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 1                   | Lewitz Werkstätten Parchim    | 12  |             |
| 30.04.2025   | 1         | Wissensstrecke                  | 55          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 07.05.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 1                   | Lewitz Werkstätten Parchim    | 20  |             |
| 13.05.2025   |           |                                 |             | 2         | FSJ/DRK Freiwilligendienst | 60          |                     |                               |     |             |
| 14.05.2025   | 1         | GS Seeblick Wismar              | 26          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 21.05.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 3                   | GS Boizenburg                 | 75  |             |
| 02.06.2025   | 1         | RS Heinrich Heine Gadebusch     | 19          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 04.06.2025   | 2         | RS Heinrich Heine Gadebusch     | 38          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 07.06.2025   |           |                                 |             | 5         | CSD SN                     | 2000        |                     |                               |     |             |
| 02.07.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 2                   | GS Ludwig-Reinhard Boizenburg | 50  |             |
| 04.07.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 1                   | GS Ludwig-Reinhard Boizenburg | 25  |             |
| 09.07.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 2                   | GS Gresse Boizetal            | 25  |             |
| 11.07.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 5                   | Talentetag Parchim            | 250 |             |
| 15.07.2025   | 2         | Wissensstrecke Gadebusch        | 110         |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 18.07.2025   | 2         | Förderschule Wismar             | 32          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 22.07.2025   | 2         | Ernst-Barlach Gymnasium         | 50          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 24.07.2025   | 2         | Ernst-Barlach Gymnasium         | 50          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 23.07.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 2                   | Wissensstrecke RS Parchim     | 98  |             |
| 13.09.2025   | 1         | CSD Grevesmühlen                | 500         |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 15.10.2025   | 5         | World-Café RS Rehne             | 90          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 29.10.2025   | 5         | World-Café RS Bertolt-Brecht Wi | 120         |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 12.11.2025   |           |                                 |             |           |                            |             | 1                   | Wissensstrecke RS Parchim     | 45  |             |
| 14.11.2025   | 2         | Förderschule Wismar             | 17          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 19.11.2025   | 2         | Wissensstrecke Gadebusch        | 114         |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 26.11.2025   | 2         | Wissensstrecke Proseken         | 96          |           |                            |             |                     |                               |     |             |
| 02.12.2025   |           |                                 |             | 3         | Niels-Stensen RS           | 75          |                     |                               |     |             |
|  | <b>43</b> |                                 | <b>1553</b> | <b>18</b> |                            | <b>2355</b> | <b>31</b>           |                               |     | <b>1366</b> |

\*Die Teilnehmerzahlen von CSD in Schwerin und CSD in Grevesmühlen sind abzuziehen, da es sich um Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung der Allgemeinbevölkerung handelt.

2025 führte die BSGA 86 Präventionsveranstaltungen durch (2024: 108; 2023: 120; 2022: 104) **mit insgesamt 2774 Teilnehmer\*innen an Schulen in Westmecklenburg durch (2024: 2396; 2023: 2360; 2022: 2119)** davon 42 Veranstaltungen mit 1053 Teilnehmer\*innen im Landkreis Nordwestmecklenburg, 13 Veranstaltungen in Schwerin mit 355 Teilnehmer\*innen und 31 Veranstaltungen im Landkreis Ludwigslust-Parchim mit 1366 Teilnehmer\*innen. Bei diesen Veranstaltungen handelte es sich in der Regel um 90-minütige Aufklärungsveranstaltungen, bei welchen die Teilnehmenden niederschwellig mittels jugendgerechter Methoden Sexualität, individuelle Einstellungen und Verhaltensweisen reflektieren konnten und über sexuell übertragbare Infektionen und Schutzmöglichkeiten aufgeklärt wurden.

Die Zahl der Präventionsveranstaltungen im Berichtszeitraum lag niedriger als in vorangegangenen Berichtsjahren, da eine Personalstelle der BSGA bis Mai 2025 nicht besetzt war und die neue Kollegin zunächst eingearbeitet werden musste.

Die Veranstaltungen waren bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr beliebt und von Pädagog\*innen sehr geschätzt. Neben den 90-Minuten-Veranstaltungen organisierte die BSGA 2025

auch wieder zahlreiche **Großveranstaltungen zur Prävention: WISSENSSTRECKEN, WORLD-Café`s und JUGENDFILMTAGE.**

Die WISSENSSTRECKE ist interaktives und personalkommunikative Angebot zur HIV- und STI-Prävention sowie zur Förderung der sexuellen Gesundheit in der Lebenswelt Schule.

Im Mittelpunkt stehen 5 Themenfelder mit attraktiven Methoden. Sie vermitteln Schülerinnen und Schülern Informationen und Handlungskompetenzen für ihre Haltung im Hinblick auf Sexualität und ihren Umgang damit. Sexualität mit den Themen Schutz und Safer Sex ist zwar auch in Schulen Thema. Dennoch fällt das Sprechen darüber nicht immer leicht. Es fehlen Informationen, ein offener Austausch und vor allem die Sicherheit im Umgang damit im Alltag in der Sexualität.

Im Stil eines Wettbewerbs suchen jeweils ca. 50 Schüler der Klassenstufen 8-10 an einem Vormittag in Gruppen 5 Stationen der WISSENSSTRECKE auf, die ihnen auf unterschiedliche Weise Körperwissen, Informationen über Übertragungswege sexuell übertragbarer Infektionen, Verhütungswissen vermittelten und mit den Jugendlichen Normen und Werte reflektierten.

Zwei sog. **WORLD-Café`s**, welche wie in jedem Jahr 2025 im November stattfanden, konnten mit insgesamt 16-18 kooperierenden Organisationen durchgeführt werden. Mit Hilfe diesen Formats wurden Jugendlichen Präventions-, Wissens- und Reflektionsangebote über die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Themen angeboten. Darunter auch in Informationen über HIV/AIDS und STI, Umgang mit Verhütung, Sexualität, Partnerschaft, mögliche Schwangerschaft, sexuelle Orientierung und -Identität u.v.m.

Dieses Format findet seit 2017 im Landkreis Nordwestmecklenburg große Beachtung und wird von Präventionsrat, Jugendamt und Schulen unterstützt. Viele Schulen bewarben sich seitdem darum, dass an ihrer Schule ein solches WORLD-Café durchgeführt wird.

## 2.3: Hauptbetroffenengruppen (MSM, Drogengebrauchende, Sexarbeiter\*innen)

### MSM (Männer, die Sex mit Männern haben)

Wichtigste Zielgruppe der BSGA sind nach wie vor Männer, die Sex mit Männern haben (MSM). Sie sind hinsichtlich der sexuell übertragbaren Infektionen (STI) insbesondere HIV die umfangreichste Betroffenengruppe. Sie wird über öffentlichkeitswirksame Aktionen oder Vor-Ort-Aktionen in der queeren Szene und durch das wöchentliche HIV- und Syphilis-Schnelltestangebot der BSGA erreicht. Leider gab es zu wenige geeignete öffentlichkeitswirksame Aktionen, an der sich die BSGA beteiligen konnte. Das waren lediglich die WIR-Meile Erfolg braucht Vielfalt im Schloss- und Mariencenter, die WIR-Meile beim Tag des offenen Landtages und der Christopher-Street-Day (CSD) in Schwerin.

Der Anteil von MSM in der Beratung hielt sich im Berichtszeitraum bei gut **40 Prozent**. Dies lag daran, dass die BSGA wöchentlich STI-Schnelltests mit Beratung sowohl in Wismar als auch in Schwerin anbot und diese für MSM kostenlos durchführte.

Daher ist zentrales Element um MSM zu erreichen für die BSGA ihr HIV-, Syphilis- und HCV-Schnelltestangebot. Das Testangebot wurde von MSM in den Beratungsstellen in Wismar und in Schwerin gut angenommen. Bei nunmehr 40 Prozent der durchgeführten HIV-Schnelltests handelte es sich um queere Männer, die sich testen ließen. Viele MSM sind der BSGA bekannt, weil sie

regelmäßig einmal jährlich zum Schnelltest kommen, um ihren HIV-Status zu überprüfen und waren dabei auch an einer individuellen Beratung z.B. im Hinblick auf die PrEP interessiert.

Seit der Übernahme der PrEP (Präexpositions-Prophylaxe) in die Leistungen der GKV nahmen die Beratungen zu dem Thema im Kontext der Testangebote zu. Die PrEP ist ein sehr junges Präventionsinstrument. Unter der PrEP versteht man die „Prä-Expositions-Prophylaxe“, d.i. die Einnahme antiviraler Medikamente durch HIV-negative Personen mit hohem HIV-Infektionsrisiko zur Reduktion der Wahrscheinlichkeit einer HIV-Übertragung. Die BSGA beriet Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) zu dieser Möglichkeit. Bei dieser Hauptzielgruppe spielte die Beratung zum PrEP für die Prävention eine wachsende Rolle. Im Kontext mit Beratung zur PrEP arbeitete die BSGA e.V. mit der Schwerpunktärztin Dr. Kristina Biedermann in den Helios-Kliniken zusammen. Frau Dr. Biedermann ist für Westmecklenburg die ärztliche Ansprechpartnerin für die Verordnung der PrEP.

Seit einigen Jahren praktiziert ein weiterer Arzt in Schwerin, Herr Dr. Wursthorn, der HIV behandelt und PrEP verordnet.

Da Frau Dr. Biedermann in Kürze aus Altersgründen aufhört, wurde bereits eine neue Ärztin, Frau Dr. Born, in den Helios-Kliniken eingestellt. Leider vermittelten die Rückmeldungen von Klienten, dass es oft schwer ist einen Termin zu erhalten und es auch vielfach zu Abweisungen kam. Seit kurzer Zeit ist bekannt, dass eine Kardiologin in Wismar auch PrEP verordnet. Auch bei ihr ist es kaum möglich einen Termin zu bekommen.

Viele Klienten besorgen sich Verordnungen für die PrEP in Hamburg und Berlin und müssen auch dementsprechend immer weite Wege auf sich nehmen. Die BSGA kritisiert diese Unterversorgung. Ein Bundesland wie Mecklenburg-Vorpommern sollte sich nicht auf die ärztliche Versorgung anderer Bundesländer verlassen und sollte selbst dafür sorgen, dass die Prophylaxe-Methode mehr Personen zugänglich wird, wenn sie das wünschen.

## Drogengebrauchende

Drogengebrauchende Menschen spielten bei der BSGA keine Rolle. Bei Beratungen über Infektionsrisiken mit STIs vermittelt die BSGA bei Bedarf an Kooperationspartner und regionale Suchtberatungsstellen weiter.

Die BSGA bot früher in ihrem Portfolio grundsätzlich auch Schulveranstaltungen und WISSENSSTRECKEN zum Thema Alltagssüchte und Suchtentwicklung an. Das Thema wird hierbei im Kontext mit HIV und sexuell übertragbaren Infektionen (STI) beleuchtet, da Drogenkonsum, egal welcher Art, aufgrund mangelnder oder unterlassener Verhütung zu Infektionen mit HIV/AIDS und STI beiträgt. Dieses Angebot wurde in mehreren Berichtzeiträumen nicht verlangt. Deshalb hat die BSGA beschlossen, dieses Thema nicht mehr anzubieten.

## Sexarbeiter\*innen

Ihres Berufs wegen stellt das Themenfeld STI/sexuelle Gesundheit für Sexarbeiter\*innen einen relevanten Aspekt dar. Als Zielgruppe waren sie für die BSGA e.V. allerdings schwer zu erreichen, da im Rahmen der personellen Ausstattung bspw. aufsuchende Sozialarbeit für diese Zielgruppe nicht möglich ist.

## 2.4: Asylbewerber\*innen, Geflüchtete, Migrant\*innen

Die Kooperation der BSGA mit dem Mobilien Migrationsdienst NWM in der Trägerschaft des Queeren Zentrums Westmecklenburg e.V. wurde im Berichtszeitraum weitergeführt. Die BSGA ist mittlerweile bei den Mitarbeitenden in den Aufnahme- und Beratungsstellen bekannt. Diese wandten sich bei Bedarf direkt an die BSGA zwecks Beratung und weitergehender Betreuung ihrer Klienten. Personen aus diesem Zielgruppenbereich – davon auch einige MSM – konnten durch die BSGA auch 2025 mit den Schnelltestangeboten unterstützt werden.

## 2.5: Multiplikator\*innen

Pädagogisches und medizinisches Fachpersonal ist eine wichtige Zielgruppe der BSGA. Die BSGA unterstützte diese Zielgruppe in vergangenen Berichtszeiträumen mit selbst initiierten Workshops. 2025 fand dieses Angebot keinen Raum, da eine Personalstelle erst in der zweiten Jahreshälfte wieder besetzt war und in die Prävention eingearbeitet werden musste.

# 3. Projektziele und Methoden

Die Tätigkeitsziele der BSGA sind aufgrund des Auftrages durch das Land und Kommunen unverändert.

Übergeordnete Ziele der Tätigkeit der BSGA waren :

- **Aufklärung und Information der Allgemeinbevölkerung** sowie spezieller Zielgruppen über Übertragungswege von STIs, insbesondere HIV sowie über Schutzmöglichkeiten. Die Menschen sollen befähigt werden, sich selbst und andere eigenverantwortlich vor den unterschiedlichen STIs, insbesondere vor HIV/AIDS zu schützen. Langfristiges Ziel ist es, dass Neuinfektionen im Land und Einzugsgebiet der BSGA e.V. auf niedrigem Niveau bleiben oder sinken.
- **Antidiskriminierungsarbeit, Abbau von unbegründeten Ängsten in der Bevölkerung** und Entstigmatisierung von HIV-Infizierten. Diskriminierung und Stigmatisierung von HIV-positiven Menschen sowie unbegründete Ängste vor Menschen mit HIV erstaunlicherweise besonders im Gesundheitswesen waren in der Tätigkeit der BSGA bis in den jetzigen Berichtszeitraum immer noch präsent. Auch wenn sich die Situation bereits hier und da gebessert hatte, war es erforderlich hier noch einiges zu tun. Diese Ziele hielt die BSGA für sehr wichtig. Sehr viele Menschen lassen sich aus Angst vor Ausgrenzung nicht auf HIV testen.
- **Förderung sexueller Mündigkeit der Menschen und Handlungskompetenz**, angefangen bei Jugendlichen, als Voraussetzung für selbstbestimmte Sexualität mit individuellen Schutzstrategien. Dies soll durch attraktive Bildungsangebote und Formate geschehen, die die BSGA bewährt seit vielen Jahren durchführte.

### 3.1: Beratung zu Infektionsrisiken und AIDS-Ängsten, insbesondere zu Möglichkeiten und Aussagefähigkeiten der Diagnostik und Vermittlung weitergehender Hilfen – HIV- und STI Schnelltests

Wichtigste Methode zur Aufklärung und Information der Allgemeinbevölkerung sowie spezieller Zielgruppen war nach wie vor die Beratung in verschiedenen Kontexten wie Öffentlichkeitsarbeit, Info-Ständen, persönlicher Beratung in den Beratungsstellen, im Rahmen von HIV- und anderen STI-Schnelltests, telefonisch, online und im Rahmen der Begleitung von HIV-positiven Menschen. Sie befähigte Menschen, sich gesundheitsgerecht verhalten und handeln zu können.

Die Beratung der Allgemeinbevölkerung umfasste ganz allgemeine Beratungsgespräche zur sexuellen Gesundheit Beantwortung von Fragen zu HIV/AIDS und STI (Sexuell übertragbare Infektionen wie Syphilis, Tripper, HPV, Chlamydien, Trichomonaden etc.), besonders aber auch Risikoanalysen nach sexuellen Begegnungen sowie Testberatungen.

Bei den Beratungsinhalten allgemeiner Beratungsgespräche handelte es sich um

- Informationsvermittlung zu Übertragungswegen von HIV und anderen STI
- Individuelle Risikoeinschätzung
- Verfahren der Diagnostik
- Testmöglichkeiten
- Behandlung
- Verhütungsmethoden
- Safer Sex sowie neue Methoden der Prävention, z. die PrEP.

Zielgruppen der Beratung waren Menschen, die:

- eine Testberatung wünschten
- Fragen zu Infektionsrisiken in Bezug auf alle STI (HIV/AIDS, Syphilis, Tripper etc.) hatten
- AIDS-Ängste hatten
- Fragen zu Aussagefähigkeit und Möglichkeiten der Diagnostik hatten
- Informationsbedarf zum Thema sexuelle Gesundheit hatten
- Bedarf nach anonymer Beratung hatten
- Familienangehörige, Partner\*innen, Freund\*innen und andere Bezugspersonen von HIV-Positiven bzw. Aidserkrankten

Beratungssuchende konnten sich an eine der Beratungsstellen entweder in Wismar oder an die Außenstelle in Schwerin wenden.

#### Erreichbarkeit der BSGA

Die Kontaktaufnahme zur Beratung mit der BSGA erfolgte telefonisch, per Mail oder persönlich. Mit Beratungszeiten sowohl im Vormittags- als auch Nachmittagsbereich wurde auf unterschiedliche Erwerbs- und Lebenssituationen Rücksicht genommen. Bei den Schnelltestangeboten handelte es sich um fixe Termine, wöchentlich jeden Dienstagnachmittag in Wismar bzw. jeden Donnerstag in Schwerin. Die einzelnen Termine konnten von Bürgerinnen und Bürgern auf der homepage eingesehen werden. Hier konnten sich Bürgerinnen und Bürger auch direkt zum Schnelltest anmelden.

Die neue homepage der BSGA wurde auf dem Laufenden gehalten. 99% von Befragten gaben an, auf die Angebote der BSGA über ihre Internetseite aufmerksam geworden zu sein.

## Beratungsinhalte – allgemein

Die Beratung der BSGA bestand in Informationsvermittlung zu HIV/AIDS und anderen STIs, Übertragungswege und Symptome einzelner STIs, Möglichkeiten und Orte der Diagnostik und Behandlung sowie Schutzmöglichkeiten. In Bezug auf letzteres hat im Kontext der gesetzlichen Änderung in Bezug auf HIV-Prävention der Fokus auf die PrEP (Prä-Expositionsprophylaxe) spürbar zugenommen. Die BSGA beriet viele MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) hinsichtlich einer möglichen PrEP. Die Anzahl Beratungssuchender, bei denen die PrEP Gegenstand der Beratung war, wuchs daher. In diesem Zusammenhang arbeitete die BSGA e.V. mit der HIV-Schwerpunktärztin für Westmecklenburg Frau Dr. Kristina Biedermann und Frau Dr. Born in den Helios-Kliniken in Schwerin und mit Dr. Karsten Wursthorn, praktizierender Arzt in Schwerin zusammen.

Die Beratung zu diesen Themen zielte immer auf eine Sensibilisierung der Ratsuchenden mit folgenden Inhalten ab:

- Befähigung zur Einschätzung von Risikosituationen durch Wissensvermittlung
- Einschätzung der aktuellen Risikosituation
- Kompetenzerwerb zur Vermeidung kommender Risikosituationen im Spannungsfeld zwischen Selbst- und Fremdschutz und Ermöglichung der individuellen Bedürfnisbefriedigung in Bezug auf das eigene Sexualleben

Generelle Beratungsinhalte waren darüber hinaus immer:

- Übertragungswege HIV bzw. andere STIs
- Risikoeinschätzung
- HIV-/STI-Testung (Schnelltest, Selbsttest/Heimtest)
- Funktionsweise der Tests
- Safer Sex und PrEP
- Aussagekraft der Testergebnisse
- Regionale medizinische und psychosoziale Versorgung
- Sozioökonomische Probleme

## Beratungsinhalte – Schnelltestberatung

Die Beratung im Rahmen der Schnelltestangebote teilte sich in eine Prä- und Post-test-Beratung. Aufbau und Inhalt orientieren sich an den Standards zur Testberatung der DAH. Alle Testberatungen folgen dem Prinzip der klientenorientierten Gesprächsführung. Es wird darauf geachtet, eine offene und akzeptierende Gesprächsatmosphäre zu schaffen sowie eine Sprachebene zu finden, die dem/der Ratsuchenden nicht das Gefühl gibt, in ein medizinisches Fachgespräch verwickelt zu sein.

Inhalt der Prä-Test-Beratung waren:

- Abschätzen des jeweiligen Infektionsrisikos
- Erläuterung der Funktionsweise der Tests
- Erläuterung der Aussagefähigkeit des Tests

- Informationen zum Testzeitpunkt (Abklärung des diagnostischen Fensters)
- Informationen über die Bedeutung der Testergebnisse „positiv/reaktiv“ und „negativ/nicht-reaktiv“ (persönlich, sozial, medizinisch, rechtlich), auch in Bezug auf eine eventuelle Notwendige/sinnvolle Änderung des persönlichen Risikoverhaltens (Safer Sex)
- Hinweis auf die Laborberichtspflicht im Falle eines positiv/reaktiven Tests
- Hinweis auf das Recht auf nicht-wahrnehmen des Testergebnisses
- Einholen des informierten Einverständnisses zur Testdurchführung am Ende des Gespräches

Inhalt der Post-Test-Beratung waren:

- Mitteilung des Testergebnisses
- Bei negativem/nicht reaktivem Testergebnis
  - Hinweis auf mögliche individuelle Verhaltensänderungen im Spannungsfeld zwischen Risikominimierung und Ausleben sexueller Bedürfnisse
  - Angebot, weitere Beratung und Informationen jederzeit durch die BSG in Anspruch nehmen zu können
  - Hinweis, dass der Test kein Präventionsmittel ist
  - Ggf. Hinweis/Empfehlung, nach einiger Zeit einen Wiederholungstest durchzuführen (bei nicht-Einhalten der diagnostischen Fenster für alle Risikokontakte)
- Bei positivem/reaktivem Testergebnis
  - Hinweis auf Behandlungsmöglichkeiten (medizinische Infrastruktur, HIV ist kein Todesurteil mehr, n=n (nicht nachweisbar = nicht übertragbar) -Prinzip, etc.) sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote
  - Veranlassung eines Bestätigungstests durch medizinisches Personal
  - Absicherung eines guten nach-Hause-kommens (Abholung veranlassen o.ä.)

## 3.2: Prävention

Die BSGA verfolgte weiterhin das Ziel, sinkendem Problembewusstsein in der Bevölkerung, Präventionsmüdigkeit und Rückfall in risikoreiches Verhalten - speziell unter MSM - sowie wachsender Bagatellisierung des Risikos durch medizinische Behandelbarkeit mit verstärkten Präventionsbemühungen zu begegnen.

Die Prävention der BSGA erfolgte auch im Berichtszeitraum 2025 neben den bewährten klassischen Präventionsveranstaltungen an Schulen und Bildungseinrichtungen immer auch nach Methoden, die sich an individuellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten orientierten. So spielt auch der Einsatz von neuen Medien verstärkt eine wichtige Rolle (z.B. facebook, instagram, YouTube). Da die meisten Menschen ihr Smartphone zur Informationsbeschaffung einsetzen, nutzte die BSGA verstärkt dieses Medium mit eigenen Posts und Hinweisen auf Veranstaltungen.

### Jugendliche/junge Erwachsene

Mit 86 Präventionsveranstaltungen (VA) im Berichtszeitraum 2025 erreichte die BSGA ihr selbstgestecktes Ziel (Zielvorlage: mindestens 80 VA).

|             | gesamt(TN-Zahl) | NWM(TN-Zahl) | SN(TN-Zahl) | LUP(TN-Zahl) |
|-------------|-----------------|--------------|-------------|--------------|
| <b>2022</b> | 104 (2.119)     | 60 (1.315)   | 19 (325)    | 25 (479)     |
| <b>2023</b> | 120 (2.360)     | 51 (1.020)   | 19 (380)    | 50 (960)     |
| <b>2024</b> | 108 (2.396)     | 69 (1.643)   | 21 (382)    | 18 (371)     |
| <b>2025</b> | 86 ( 2.774)     | 42 (1.053)   | 13 (355)    | 31 (1.366)   |

Die Anzahl an Veranstaltungen in Schwerin fiel zwar geringer aus, die Anzahl der Teilnehmer\*innen blieb jedoch konstant. Die Anzahl an Veranstaltungen im Landkreis Nordwestmecklenburg fiel 2025 niedriger aus. Dies lag zum Einen daran, dass gleichzeitig viel mehr Veranstaltungen im Landkreis Ludwigslust-Parchim gebucht wurden. Zum Anderen stellte die BSGA immer wieder fest, dass neue Lehrer\*innen und Schulsozialarbeiter\*innen die Angebote der BSGA nicht kennen. Deshalb plante die BSGA für das kommende Berichtsjahr umfangreiche Werbung. Diese muss aus Erfahrung alle paar Jahre eingesetzt werden, damit die Angebote wieder bekannt werden.

Eine Erhöhung der Veranstaltungen in Schwerin wird nicht beabsichtigt. Die Landeshauptstadt beauftragte sie die BSGA mit der Durchführung von Präventionsveranstaltungen an Schweriner Schulen und zahlt dafür ein festgelegtes jährliches Honorar. Eine Erhöhung der Honorare für die Durchführung von Präventionsveranstaltungen ist nicht in Aussicht gestellt.

Bei den Präventionsveranstaltungen (VA) der BSGA handelte es sich in der Regel um 90-minütige sozialpädagogische Aufklärungsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche, bei welchen die Teilnehmenden niederschwellig mittels jugendgerechter Methoden für das Thema Sexualität in allen ihren Formen sensibilisiert und aufgeklärt wurden, individuelle Einstellungen und Verhaltensweisen reflektieren konnten und über sexuell übertragbare Infektionen und Schutzmöglichkeiten aufgeklärt wurden.

Darüber hinaus bot die BSGA 2025 JUGENDFILMTAGE, zwei WORLD-Cafés und 6 WISSENSSTRECKEN an, um Jugendlichen in verschiedenen Formaten das Thema Sexualität aufzubereiten.

## Erwachsene/Allgemeinbevölkerung

Ihre Zielvorgabe zur Öffentlichkeitsarbeit mit geplanten öffentlichkeitswirksamen Aktionen in **Nordwestmecklenburg, Schwerin und Ludwigslust-Parchim** konnte die BSGA auch 2025 nicht erreichen. Es gab nur sehr wenige öffentliche Veranstaltungen wie die CSD's, bei denen die BSGA auftreten konnte. In der ersten Jahreshälfte konnte die BSGA mangels Unterstützung durch Ehrenamtliche nicht bei der Haneschau mit einem Stand vertreten sein, da eine Personalstelle nicht besetzt war und die andere Mitarbeiterin einen Stand aus gesundheitlichen Gründen nicht alleine organisieren konnte.

Als erfolgreichen Ersatz für andere personalbedingte Defizite wurde wieder sehr erfolgreich eine Festivalaktion durch die BSGA durchgeführt. Wie oben bereits zu lesen war, gab es drei Festivals in Westmecklenburg, bei denen die BSGA die Zielgruppen junge Erwachsene (20+, 30+) und Erwachsene 40+ bis 60+ erreichen konnte.

Auf diese Art und Weise wurden Kondome und Flyer auf drei gut besuchte Festivals im Land unter die Allgemeinbevölkerung gebracht:

- „Equinoxe Vibes“ in Eldena (Landkreis Ludwigslust-Parchim) mit ca. 1.000 Besucher\*innen
- „Jamel rockt den Förster“ (Landkreis Nordwestmecklenburg)
- „Campus Openair Festival“ der Hochschule Wismar

Insbesondere das EQUINOXE VIBES-Festival in Eldena, ein Festival für „kinky & sexpositiv people, SM & BDSM-Liebhaber, Fetisch-Liebhaber & Swinger“ versprach den Gästen eine Spielwiese voller Erotik, Leidenschaft und Freiheit. Deshalb wollte die BSGA den Gästen für den sofortigen Gebrauch Kondome zukommen lassen sowie die Kontaktdaten, wo sie sich im Fall der Fälle nach den Festivals beraten und möglicherweise testen lassen konnten. Jede(r) Festivalteilnehmer\*in erhielt am Festivalgelände beim Eintritt Kärtchen mit den Angeboten und Kontaktdaten der BSGA im Pocketformat mit aufgeklebten Kondomen. Auf diese Art und Weise konnte Sie Erwachsene in ihren Lebensräumen erreichen, die sie sonst nicht erreicht hätte. Die Organisatoren waren bei diesen Aktionen sehr kooperativ. Es gab auch Resonanzen von Menschen, die vor Ort waren und diese Aktion sehr lobten.



HIV-, Syphilis- und HCV-Schnelltests im Kontext mit Beratung erwiesen sich darüber hinaus als bewährte Möglichkeit auch Erwachsene in der Allgemeinbevölkerung zu erreichen. Im Gegensatz zu Gesprächen an Infoständen konnte die BSGA individuell beraten.

Erwachsene nehmen die Beratung in Verbindung mit STI-Schnelltests gerne an, da sie mit den Tests einen handfesten Mehrwert erhalten. Außerdem gehört es bereits zum guten Ton, sich regelmäßig testen zu lassen, insbesondere die, die sexuell sehr aktiv sind. Bei sog. „Verlobungstests“ lassen sich Personen gerne testen, wenn sie eine neue Partnerschaft eingehen. Bei diesen Gelegenheiten können Fragen geklärt, Risiken abgewogen und Unwissenheit abgewendet werden.

Die Anzahl der durchgeführten Schnelltests ging zwar leicht zurück. Dafür erhöhte sich die Anzahl der Testungen von Syphilis und HCV sehr. Viele Ratsuchende wollen alle verfügbaren Tests machen. Versuchte die BSGA früher eine Nutzen-Kosten-Abwägung, so gab sie im Berichtszeitraum 2025 diesen Wünschen viel mehr nach. Zum Vorteil von Beratung, da auch die anderen STI's neben HIV stärker in den Fokus der Beratung geraten.

## MSM

Die Präventionsarbeit für MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) findet überwiegend in Vor-Ort-Arbeit statt. Die personellen und zeitlichen Ressourcen der BSGA konnten dies 2025 überhaupt nicht mehr leisten. Es fehlten ehrenamtliche Mitarbeiter, die Cruising-Orte aufsuchten, angetroffene Personen auf Beratungs- und Testangebote aufmerksam machten und Info-Materialien und give-aways verteilten. 2025 konnten daher keine weiteren zielgruppenspezifischen Aktionen bei aufsuchenden Angeboten für MSM durchgeführt werden.

Als wichtiger Faktor in der MSM-Arbeit erwies sich auch hier die Beratung im Rahmen der STI-Schnelltestangebote. HIV-, Syphilis- und HCV-Schnelltests waren bevorzugtes Mittel der Prävention und richteten sich auch vorrangig an MSM.

## Sexarbeiter\*innen

Sexarbeiter\*innen zählten zu einer Zielgruppe, die am schwersten erreicht werden konnte. Einschlägige Häuser sind den Mitarbeiter\*innen der BSGA e.V. zwar bekannt, sind jedoch personell und zeitlich niemals in der Lage Kontakte vor Ort aufzunehmen.

Es steht die Vermutung an, dass einige Vertreter\*innen der Zielgruppe unerkannt bei den Beratungen und Schnelltestungen erreicht wurden.

## Migranten

In Kooperation mit dem Migrationsdienst Nordwestmecklenburg, der Asylbewerber, Geflüchtete und Migranten psychosozial betreute, konnten weiterhin Beratungsgespräche zu HIV, AIDS, STI und Testung initiiert werden. Die vorhergehende psychosoziale Betreuung stellte Zugänge zu den Menschen her, die sexuell vollkommen anders sozialisiert waren. Die Beratungsgespräche waren jedoch trotz Sprachproblemen ausnahmslos erfolgreich.

Zusätzlich ist unser Angebot seit langem unter Mitarbeitenden in der Unterstützung von geflüchteten und Migranten anderer Träger bekannter geworden. Die führte dazu, dass eben diese sich bei uns meldeten und Termine mit/für ihre Klient\*innen zu Beratungsgesprächen mit uns vereinbarten.

So konnten in Flüchtlingsunterkünften des Migrationsdienstes Nordwestmecklenburg Präventionsveranstaltungen zum Thema „Verhütung“ mit französisch sprechenden afrikanischen Frauen durchgeführt werden. Dafür wurde das Aufklärungsportal der BzGA zur sexuellen Gesundheit „Zanzu“ angewendet.

## Schnelltestangebote

Als eines der wichtigsten Instrumente in der Prävention war 2025 der HIV-Schnelltest anzuführen. Da jeder Schnelltest mit einem individuellen Beratungsgespräch mit persönlicher Risikoabschätzung verbunden war, wurde der Schnelltest mehr und mehr zu einem wichtigen präventiven Instrument für Beratung insbesondere schwuler Männer (MSM), Sexarbeiter\*innen und der Allgemeinbevölkerung.

Die BSGA hatte 2025 im Rahmen ihrer HIV und STI-Schnelltestungen ein reaktives Ergebnis eines HIV-Schnelltests sowie ein reaktives Ergebnis eines Syphilis-Tests.

## 3.3: Aufsuchende Sozialarbeit

Diese umfasste vor allem die Unterstützung für HIV-positive Menschen durch Beratung und bei der Bewältigung schwieriger Lebenslagen. Das persönliche Aufsuchen von Klienten zur Beratung und Betreuung wurde gegenüber vergangenen Jahren weitaus weniger, war insbesondere aber in psychischen Krisensituationen vielfach notwendig.

### 3.4: Unterstützung von Selbsthilfegruppen

2025 trafen sich Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben, 1 x monatlich in Wismar zu offenen, anonymen Gruppentreffen in Eigenregie. Für die Gruppe stand eine Pauschalförderung der Krankenkassen zur Verfügung, welche die BSGA für die SHG 642 „Positiv in Nordwestmecklenburg“ beantragt hatte. Hier konnten sie sich mit gleichermaßen Betroffenen und Gleichgesinnten austauschen oder über die Anonymität hinausgehend Kontakte und ein Netzwerk für Selbsthilfe knüpfen.

Im April 2025 organisierte die BSGA für die Selbsthilfegruppe einen Seminartag „POSITIVER RAUM“ mit einem Referenten der Deutschen AIDS-Hilfe zum Thema „Elektronische Patientenakte ePA“.

### 3.5: Beratung und Begleitung von HIV-Positiven und AIDS-Kranken

Zur langjährigen Kerntätigkeit der BSGA gehörte auch die Beratung und Unterstützung von Menschen mit einem HIV-positiven Testergebnis unter Berücksichtigung besonderer sozialer und kultureller Herkunft und sexueller Lebensweisen. Die BSGA war Ansprechpartner, bot psychosoziale Unterstützung in schwierigen Lebenslagen und in der Sekundärprävention.

2025 verzeichnete die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung **nur einen Neuzugang**, während einige langjährig Begleitete ihren Wohnsitz verlegten und fortzogen. Damit betreute sie im Berichtszeitraum aktiv 31 HIV-Positive, davon 12 im Landkreis Nordwestmecklenburg. Hierfür standen vor allem für weitläufige Hausbesuche oder bei Krisen zwei Honorarmitarbeiter als Sozialbetreuer zur Verfügung. Die Sozialbetreuer sind durch einschlägige Fortbildungen befähigte Mitarbeiter, die Besuche von Klienten, welche für das Stammpersonal sehr zeitaufwendig sind, übernehmen. Die Begleitung von HIV-Positiven spielte in den vergangenen Jahren eine immer weniger große Rolle. Durch die medizinischen Fortschritte spielt die HIV-Infektion für betroffene Menschen eine immer weniger wichtige Rolle. Die meisten Menschen mit einer HIV-Infektion stehen im Arbeitsleben und benötigen außer in Diskriminierungsfällen nur in Ausnahmefällen Hilfe.

Die Gründe für Betreuung von Klienten lagen meist in der medizinischen und psychologischen Versorgung, in sozialen und familiären Problem, in psychischen Krisen, gesundheitlichen und sozioökonomischen Problem sowie Diskriminierungserfahrungen im Zusammenhang mit der HIV-Infektion.

Das Leben mit HIV/AIDS ist zwar einfacher geworden. Dennoch wurde die Unterstützung der BSGA von vielen Betroffenen immer wieder gesucht und angenommen, insbesondere im Bereich „Diskriminierungserfahrungen“.

Ziele der Betreuung von HIV-Infizierten und AIDS-Kranken waren die Verminderung von persönlichen und sozialen Problemen Betroffener in Verbindung mit ihrer HIV-Infektion bzw. AIDS, die Bereitstellung psychosozialer Begleitung und Unterstützung für die Bearbeitung von psychischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Problemen HIV-Positiver und AIDS-Kranker. Die Begleitung durch die BSGA umfasste unter Umständen auch Hilfen bei sozioökonomischen Problemen, Unterstützung bei der Suche nach regionaler diskriminierungsfreier medizinischer und psychosozialer Versorgung, Hilfe zur Selbsthilfe, Beratung bei familiären Schwierigkeiten, Beratung Angehöriger, Unterstützung gesunder Lebensweise, Initiierung von Erfahrungsaustausch.

Zum Teil wendeten sich Klienten auch bei psychischen Erkrankungen, Depressionen und Krisen aller Art (sozial, ökonomisch, gesellschaftlich) an die BSGA. Diese kümmerte sich um akute

Krisenintervention, entweder selbst oder in Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Versorgungssystem (Psychosozialer Dienst der Kommunen), halfen Betroffenen Psychologen und Psychotherapeuten zu finden und zeitnahe Termine und Behandlung herzustellen.

Darüber hinaus konnte die BSGA für ihre begleiteten Personen Veranstaltungen initiieren, welche für die Betroffenen von besonderem Interesse war. So lud die BSGA Referenten auch von der Deutschen AIDS-Hilfe nach Wismar und Schwerin ein. Themen der Veranstaltungen waren sowohl die „Elektronische Patientenakte (EPA)“.

## Landesweites Positiventreffen in Mecklenburg-Vorpommern

Seit 2009 organisierte die BSGA jährlich das „Landesweite Positiventreffen Mecklenburg-Vorpommern“ u.a. mit Mitteln der Deutschen Rentenversicherung. 24 Betroffene aus Mecklenburg-Vorpommern, darunter 8 Betroffene aus Westmecklenburg und Teilnehmer\*innen aus Schwerin, Rostock, Neubrandenburg, Greifswald, Stralsund sowie aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim nahmen an dem im September 2025 in stattgefundenen Seminar in Templin teil. Ziel des „Seminars“ war es, die soziale Isolation einiger Betroffener aufzubrechen, die Vernetzung und den Austausch untereinander zu befördern, die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand der Dinge in Bezug auf die HIV-Therapie zu bringen sowie durch gemeinsam zubereitete Mahlzeiten und durchgeführte Unternehmungen einen gesunden Lebenswandel zu fördern. Das landesweite Treffen hat Seminarscharakter mit Referenten zu einschlägigen Themen zur Rehabilitation von Menschen mit HIV-Diagnose und wurde von der Deutschen Rentenversicherung gefördert. Schwerpunktthema des diesjährigen Landesweiten Positiventreffens Mecklenburg-Vorpommern war „Positiv gesehen – Gesunde Lebensführung, HIV und ALTER“.

## Anlaufstelle in Diskriminierungsfällen

Auch 2025 wurde die BSGA noch in mehreren Fällen als Anlaufstelle bei Diskriminierung kontaktiert. Neben individueller Beratung und Begleitung setzt sich die Beratungsstelle auch in jedem Kontext für den Abbau von Diskriminierung HIV-positiver Menschen ein. Hierbei arbeitete sie eng mit der Kontaktstelle HIV-bedingter Diskriminierung in der Deutschen AIDS-Hilfe zusammen.

Karriere wegen HIV futsch? Mobbing durch Kollegen? Immer nur den letzten Termin beim Arzt oder gar keine Behandlung? Dies alles fand in Westmecklenburg immer wieder und immer noch statt. Menschen mit HIV wurden immer noch in unterschiedlichen Lebensbereichen diskriminiert. Die BSGA bot Menschen mit HIV Hilfe und Unterstützung an, wenn sie aufgrund ihrer HIV-Infektion diskriminiert wurden, egal ob im Krankenhaus, in der Reha, in der ambulanten Behandlung, am Arbeitsplatz oder bei Behörden. Sie stand als erste Anlaufstelle zur Verfügung, informierte über Beschwerdemöglichkeiten, unterstützte bei individuellen Entscheidungen und begleitete im Beschwerdeverfahren.

## 4. Kooperationspartner

- Gesundheitsämter Landkreis Nordwestmecklenburg, Schwerin, Landkreise Ludwigslust und Parchim
- Arbeitskreise Gesundheitsförderung Landkreis Nordwestmecklenburg, Schwerin, Landkreise Ludwigslust-Parchim
- Centrum für sexuelle Gesundheit Rostock
- Chamäleon e.V. Stralsund
- Deutsche AIDS-Hilfe Berlin
- Kontaktstelle HIV bedingte Diskriminierung der Deutschen AIDS-Hilfe
- Deutsche AIDS-Stiftung
- Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Soziales
- Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Jugend, Grevesmühlen
- Landkreis Nordwestmecklenburg, Sozialpsychiatrischer Dienst
- Landkreis Nordwestmecklenburg, Psychiatriekoordinatorin
- Landkreis Nordwestmecklenburg, Gesundheitsförderung
- Landeshauptstadt Schwerin, Amt für Soziales
- Landeshauptstadt Schwerin, Sozialpädagogischer Dienst
- Landeshauptstadt Schwerin, Sozialpsychiatrischer Dienst
- Hansestadt Wismar, Amt für Kultur, Jugend, Schule und Sport
- Landkreis Ludwigslust-Parchim, Fachdienst Soziales
- AWO Landesverband Schwerin
- AWO Kreisverband Wismar
- DRK Kreisverband Nordwestmecklenburg
- Fachärzte (Psychologen, Therapeuten)
- Diakoniewerk im Nördlichen Mecklenburg gGmbH Sucht- und Drogenberatungsstelle Wismar
- Ev. Suchtkrankenhilfe Mecklenburg gGmbH Sucht- und Drogenberatungsstelle Schwerin
- LAKOST Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen MV
- Freundeskreis der Suchtkrankenhilfe Wismar
- Dr. Kristina Biedermann, Schwerpunktärztin HIV/AIDS, Helios-Kliniken Schwerin
- Dipl. Med. Margrit Spiewok, Schwerpunktpraxis HIV, Sucht, Schwerin
- Dr. Fritzsche HIV-Ambulanz im Universitätsklinikum Rostock
- LSVD Landesverband Mecklenburg-Vorpommern „Gaymeinsam e.V.“
- Klub Einblick e.V. Schwerin
- CSD Schwerin e.V.
- Inteam Rostock
- Profamilia Wismar
- Medienwerkstatt im Filmbüro MV
- Netzwerk sexuelle Bildung in MV
- Weisser Ring Wismar/Nordwestmecklenburg
- AOK Nordost
- Mobiler Migrationsdienst in Nordwestmecklenburg
- Polizeiinspektion Wismar
- Landeskriminalamt M-V

## 5. Fortbildung

Im Jahr 2025 besuchten die Mitarbeiterinnen der BSGA verschiedene Fortbildungen. So nahm die im Mai 2025 neu eingestellte Kollegin die Pflichtfortbildungen für neue Mitarbeiter\*innen in AIDS-Hilfen und zu HIV/STI-Beratung der Deutschen AIDS-Hilfe im Waldschlösschen bei Göttingen wahr.

Im März 2025 wurde die gemeinsame Fortbildungsveranstaltung des LAGuS M-V und der Landesfachstelle f. sexuelle Gesundheit und Familienplanung für Gesundheitsämter und STI-Beratungsstelle in Rostock besucht. Bei dieser Fortbildung standen kollegiale Beratung und Reflexion der Tätigkeiten in der Beratung, in der Prävention und in der Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt sowie die Vernetzung der Mitarbeitenden.

Im November 2025 nahmen die Kolleginnen an der Medizinischen Rundreise der Deutschen AIDS-Hilfe in Rostock zum Thema „Positiv informiert. Negativ getestet – Strategien und Tools moderner HIV-Prävention“.

Darüber hinaus arbeiteten die BSGA für die für Ihre Tätigkeiten wichtige Vernetzung in folgenden Arbeitskreisen mit:

- Netzwerk Sexuelle Bildung in M-V
- Facharbeitskreis Antidiskriminierungsarbeit der Deutschen AIDS-Hilfe (DAH)

## 6. Finanzierung

Die BSGA wurde im Berichtszeitraum 2025 durch den Landkreis Nordwestmecklenburg und den Landkreis Ludwigslust-Parchim gefördert. Davon wurde jeweils die Hälfte aus Landesmitteln entsprechend des WofTG an die BSGA ausgegeben. Die Landeshauptstadt Schwerin steuerte Honorarmittel nur für Prävention, nicht für die Beratungsstelle bei.

Die zur Verfügung gestellte finanzielle Förderung wurde ausschließlich für das Projekt „Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung in Westmecklenburg verwendet.

